



Bonn, 02. & 03. Juni 2025

Allgemeine Netzentgeltsystematik Strom

Paul Jannaschk, Referent für Energienetze und Erneuerbare Energiesysteme
Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

Allgemeine Netzentgeltsystematik Strom - Disclaimer

Bitte beachten Sie dass es sich bei den Inhalten dieser Präsentation um eine vorläufige Einschätzung der von der BNetzA in Ihrem Diskussionspapier („*Rahmenfestlegung der Allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom (AgNes)*“) dargestellten Vorschläge zur Reform Netzentgeltsystematik, durch den Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. handelt. Die hier dargestellten Inhalte stellen somit keine abschließende Bewertung, geschweige Positionierung dar und können im Gesamtprozess der Festlegung Änderungen durchlaufen.

- 1. Wo stehen wir?**
2. Zielkonflikt
3. Was muss ein neues Netzentgeltsystem liefern?

1. Wo stehen wir? – Der Wandel im System

Klimaneutralität 2045 und EE-Ausbauziele

→ Anpassung des Stromnetzes an steigenden Stromverbrauch und die dezentrale Stromerzeugung

Elektrifizierung und durchdringende Digitalisierung

→ Anpassung des Stromnetzes an steigenden Stromverbrauch und die dezentrale Stromerzeugung

Netzausbau bis zum letzten kW finanzierbar?

→ Hoher Integrationsbedarf erzeugt Zeitdruck und sorgt für hohes Kostenrisiko bei Ausbau und System

NEST Prozess – Regulierung auf 20 Jahre +

→ eine Netzentgeltreform ist eine Pfadentscheidung

1. Wo stehen wir?
- 2. Zielkonflikt**
3. Was muss ein neues Netzentgeltsystem liefern?

2. Zielkonflikt im Diskussionspapier

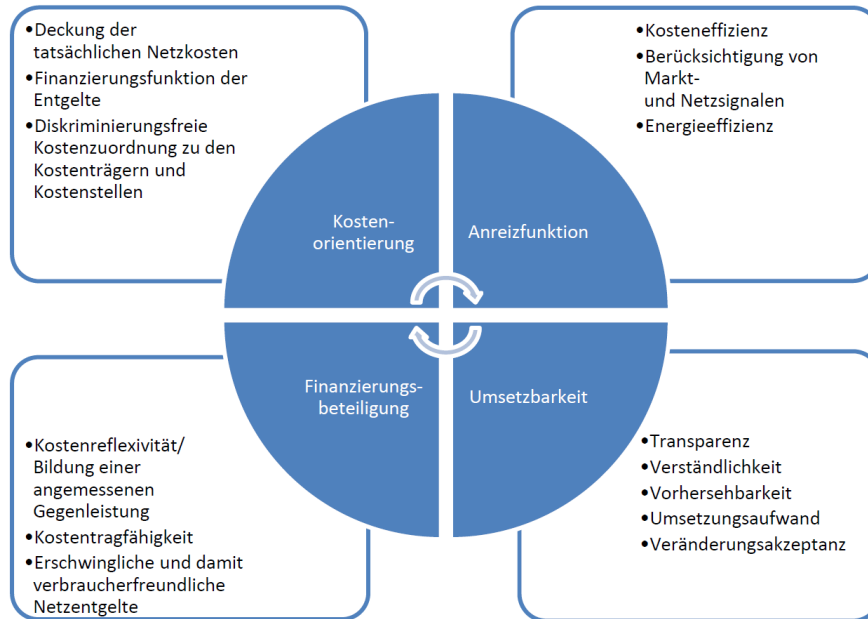


Abbildung 2: Zielbild der Netzentgeltsystematik Strom; Quelle: Eigene Darstellung Bundesnetzagentur

Problem!

Netzentgeltreform mit primärer Auslegung auf Finanzierungsfunktion sorgt bei weiterem Netzausbaubedarf nicht für Senkung der Netzentgelte, da lok. Signal zu schwach

Was ist ein adäquater Preis:

Preis der Netznutzung muss den Grenzkosten der Netznutzung entsprechen → was kostet die nächste zusätzliche Entnahme/Nutzung?

1. Wo stehen wir?
2. Zielkonflikt
- 3. Was muss ein neues Netzentgeltsystem liefern?**

3. Was muss ein neues Netzentgeltsystem bzw. die BNetzA liefern?

- Es muss vorrausschauend festgelegt, wie eine **langfristige, faire und effiziente Regulierung** eines nicht freien Marktes erzielt werden kann
- **klares Ziel** der Regulierung – keine Durchmischung von verschiedenen Agenden
- Das System muss rechtssicher, systemdienlich und flexibilitätsanreizend sein und **muss** ein **lokales Signal**, besser ein **Netzzustandssignal** setzen

3. Was muss ein neues Netzentgeltsystem liefern? - Welche Ziele sollten dabei angestrebt werden?

Bedingungen/Constraints:

- I. Investitionssicherheit und -schutz muss gewährleistet bleiben
- II. $t+1$ – Variabilität bzw. Mehrstufigkeit der Regulierung
- III. Ein Netzausbau bis zum letzten kW inst. Leistung ist hinsichtlich der langfrist. Planung des Energiesystems nicht plausibel – ein NE muss daher die optimale Netznutzung anreizen s. NVP-Überbauung
- IV. Ein neues NE muss Kosteneffizienz anreizen und Kostenreflexivität logisch adressieren – ohne den EE-Ausbau und die Elektrifizierung der Gesellschaft/Wirtschaft zu behindern

3. Low Hanging Fruits - Welche Lösungen bieten sich an, um Komplexität herauszunehmen und Fehlanreize zu vermeiden?

- I. Netztransparenz und rechtlicher Anspruch
- II. Netzausbau
- III. Schnelle und gezielte Integration (netzdienlich) von Speichertechnologien
- IV. Digitales Netz – intelligente Netzmanagementsysteme und digitale Verbraucher
- V. Anpassung des Katalogs der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesverband Erneuerbare Energie e. V.
German Renewable Energy Federation

EUREF-Campus 16

10829 Berlin

Tel 030 27581700

Fax 030 27581 7020

E-Mail paul.jannaschk@gmx.de

www.bee-ev.de

